
Direkt aus Bern

Schutzschirme für Haushalte

Schirme waren in dieser Sessionswoche sehr gefragt: Der Regenschirm für das nasskalte Wetter war dauernd im Einsatz, der mit 10 Milliarden Franken dotierte Rettungsschirm für systemrelevante Stromkonzerne ist aufgespannt. Die drohende Stromversorgungskrise und die exorbitant gestiegenen Strompreise haben Bundesrat und Parlament stark gefordert.

Im Eiltempo wurden die gesetzlichen Grundlagen verabschiedet, damit die nötigen Instrumente für die Bewältigung einer derartigen Krise rechtzeitig zur Verfügung stehen. Gleichzeitig lancierte das Parlament eine Solaroffensive und schlug wichtige Pflöcke für mehr Schweizer Strom ein.

Dass die Situation für unsere Wirtschaft sehr ernst ist, habe ich auch an verschiedenen Treffen, die während der Session stattfinden, erfahren. Mit Vertretungen von Hotellerie und Tourismus kamen die Herausforderungen für die Branche und den Tourismus zur Sprache, dem bereits ein erneuter Rückschlag droht.

Im Gespräch mit dem Geschäftsführer einer grossen Luzerner Industriefirma wurde bestätigt, wie wichtig nun ein rasches Handeln der Politik ist, um allfällige Folgen für die Unternehmen und deren Mitarbeitenden abzufedern. In einer ausserordentlichen Situation braucht es, wie bei der Pandemie, unbürokratische schnelle Massnahmen, etwa bei der Kurzarbeitszeitentschädigung oder bei Härtefällen.

Leider hat das zuständige Wirtschaftsdepartement auf meine Anfragen in der Session dazu keine konkreten Aussagen geliefert, eine interdepartementale Arbeitsgruppe prüfe Massnahmen. Für die Betriebe und Mitarbeitenden braucht es aber jetzt verlässliche Antworten und Sicherheiten. Viele Haushalte haben mit steigenden Energiekosten, Krankenkassenprämien und mit höheren Preisen beim Einkauf zu kämpfen. Sollten sie noch von Kurzarbeit oder Betriebschliessungen betroffen sein, benötigen sie mehr Unterstützung. Nach den teuren Rettungsschirmen für die Wirtschaft braucht es einen Schutzschirm für die Haushalte!



Prisca Birrer-Heimo,
Nationalrätin

kanton@luzernerzeitung.ch

Hinweis

Die Luzerner Bundespolitikerinnen und Bundespolitiker berichten jeweils während der Session aus ihrem Ratsalltag zu einem von ihnen frei gewählten Thema.